



Kontakt:

KEM Büro: **KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal**

Winklarn | Mörttschach | Großkirchheim

Mag.a Dr.in Sabine Seidler

kem.seidler@alpine-nature-campus.com

Tel.: +43 664 4509513

Döllach 71/72, 9843 Großkirchheim

geöffnet Montag von 9.00 bis 13.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

www.alpine-nature-campus.com

Abfallwirtschaftsverband Westkärnten

Egger Straße 3, 9620 Hermagor-Presssegger See

Tel.: +43 4282 / 2333 270

office@awvwestkaernten.at

www.awvwestkaernten.at



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



ALPINE NATURE CAMPUS



KEM Maßnahme 7



Nationalparkgemeinden

Oberes Mölltal

GROSSKIRCHHEIM | MÖRTTSCHACH | WINKLERN

Kunststoff richtig trennen und entsorgen

„Plastik“ ist als Werk- und Verpackungsmaterial in vielen Bereichen schwer zu ersetzen. Daher sind die richtige Entsorgung und das Recycling immens wichtig.

Verpackungen aus Kunststoff und Kunststoff-Verbunden kommen in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne.

Dazu zählen z. B. Verpackungen von Lebensmitteln, Getränkekartons, Tuben, Verschlüsse, Chipssackerl, Chipsdosen, Joghurtbecher und -deckel, Obst- und Gemüseschalen, Verpackungen von Wurst und Käse, Tablettenblister, Folien, Verpackungstyropor etc.



Andere Abfälle aus Kunststoff, die keine Verpackungen sind, kommen in den Recyclinghof oder zum Entsorger.

Dazu zählen z. B. Eimer, Wannen, Tröge, Boxen, Geschirr, Blumentöpfe, Spielzeug, Werkzeug, Schaufeln, Forstkeile, Agrarnetze und -folien

Mehr „Kunststoff-Knigge“

Bioabfälle immer ohne Verpackung entsorgen. Keinesfalls Batterien oder Akkus in den Abfall daheim werfen. Immer zur Sammelstelle (Recyclinghof, Händler) bringen. Das gilt auch für Geräte mit eingebauten Akkus. Auf Einweg-Getränkeflaschen (und Dosen) ab 0,1 Liter gibt es seit 2025 Pfand. Sie nimmt der Handel zurück.



Unser Tipp

Mit Mehrweg
statt Einweg -
Geld sparen
und Abfall
vermeiden.

Weiterführende Infos, Links und Apps:

- **bündnis mikroplastikfrei**
Das Kompetenzzentrum zum Thema Mikroplastik
www.mikroplastikfrei.at
- **Die Umweltberatung**
Infoportal zu Umweltschutz und ökologischem Wissen
www.umweltberatung.at
- **„Öko Rein“-Datenbank**
Datenbank für umwelt- und gesundheitsschonende Wasch- und Reinigungsmittel
www.umweltberatung.at/oekorein
- **NETmicroplastic**
Forschungsplattform zu Mikroplastik und Landwirtschaft
www.net-microplastic.eu
- **Apps zum Erkennen von Mikroplastik und Chemie in Produkten:**
Codecheck, Cosmile-Europe, ToxFox

Impressum:

Abfallwirtschaftsverband (AWV) Westkärnten,
KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal
Gestaltung: gp@gabrielepicchler.com

Quellen: AWV Westkärnten, bündnis mikroplastikfrei,
Umweltbundesamt GmbH,
„Plastik im Kreis gedacht“ - Forum Umweltbildung 2021,
„Aktionsplan Mikroplastik 2022-2025“ - BMK 2022,
„Mikroplastik Tipps zur Vermeidung von Mikroplastik im Alltag“ - BMK & Die Umweltberatung 2022,
„Mikroplastik in Kärntner Gewässern“ -
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8, 2023
Fotos: AWV Westkärnten, Alpine Nature Campus, AdobeStock
Stand: 2025

KEM Maßnahme 7

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Kunststoff recyceln statt Mikroplastik im Boden



KEM

Nationalparkgemeinden
Oberes Mölltal

WINKLERN | MÖRTTSCHACH | GROSSKIRCHHEIM

Planet Plastik

Mit der Entwicklung des Materials „Kunststoff“ auf Erdöl-basis hat sich die Welt, besonders seit den 1950er Jahren, verändert. Wir sind umgeben von den sogenannten „Polymeren“. Sie sind in Möbeln, Kleidung, Geschirr, Geräten, Werkzeugen, Fahrzeugen, Gebäuden und Verpackungen enthalten und in vielen Bereichen nur schwer ersetzbar.

Der lange, sorglose und übermäßige Einsatz hat aber Folgen. Kunststoffabfallberge wachsen, fossile Rohstoffvorkommen schrumpfen. Viele Plastikprodukte enthalten außerdem Zusatzstoffe wie Weichmacher, Flammschutzmittel, Antistatika, Farben, UV-Schutzmittel uvm. Immer wieder entpuppen sich solche als schädlich.

Um Gesundheit und Umwelt zu schützen und fossile Rohstoffe zu schonen, müssen wir den Kunststoffverbrauch reduzieren, mehr recycelten Kunststoff verwenden und Kunststoffprodukte bewusster verwenden.

Mikroplastik ist in der gesamten Nahrungskette nachweisbar.

Was ist Plastik?

Es gibt viele Kunststoff-Arten mit den unterschiedlichsten Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten.

Wir begegnen ihnen beispielsweise unter den Namen

Polyethylenterephthalat (PET)
Polyethylen (PE)
Polypropylen (PP)
Polystyrol (PS)
Polyvinylchlorid (PVC) oder
Polyurethan (PU)

Kunststoff ist synthetisches, hauptsächlich aus Erdöl, Erdgas, Kohle und Zusatzstoffen hergestelltes, Material.



Vom Kunststoff zum Mikroplastik

Mikroplastik sind Kunststoffteile kleiner als 5 Millimeter.

Sie entstehen durch Zerfall, Abrieb und Ausschwemmen oder sind in Produkten enthalten und werden dadurch freigesetzt. Sie finden sich in Wasser, Boden und Luft. Mikroplastik gelangt über Nahrung, Nährstoffaufnahme und Atmung in den Organismus von Mensch, Tier und Pflanze.

„Mikroplastik ist allgegenwärtig in der Umwelt und leider auch in uns. Die genauen Auswirkungen sind zwar noch unklar, aber eines steht bereits fest: Gut für unsere Gesundheit ist es sicher nicht.“

Umweltmediziner Prof. Hans-Peter Hutter
ÄGU – Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt

Mikroplastik vermeiden

◆ Alltag und Freizeit

- Produkte (Körperpflege, Kosmetik, Reinigung, Farben, Pflanzenschutz, Düngung) und Lebensmittel (z. B. Meeresfrüchte und -fische) ohne Mikroplastik-Risiko bevorzugen.
- Alltagsgegenstände (Geschirr, Trinkbehälter, Möbel, Spielzeug, Kleidung, Heimtextilien, Verpackungen), die Partikel an Körper und Umwelt abgeben, aus anderen Materialien wählen.
- Plastikflaschen vermeiden. Einwegflaschen und -behälter nicht mehrmals verwenden.
- Speisen und Getränke nicht in Kunststoffgeschirr erhitzen, lagern oder einfrieren.
- Wäsche bei niedrigerer Temperatur und Schleuderdrehzahl waschen. Auf Weichspüler verzichten.
- Beim Bauen auf kunststofffreie Materialien achten (Dämmung, Innenausstattung, Malerarbeiten).

Beim Schneiden auf einem Plastikbrett lösen sich kleinste Partikel, die wir dann beim Essen verspeisen.



Durch kleine Veränderungen im Alltag können Sie mit weniger Plastik auskommen.

◆ Unterwegs

- Reifenschonend fahren: kein ständiges rasches Beschleunigen und starkes Bremsen. Auf den richtigen Reifendruck achten.



◆ Natur, Garten, Landwirtschaft und Forst

- Plastikabfälle oder Plastikteile immer restlos einsammeln und entsorgen (Verpackungen, Planen, Netze, Wannen, Verbissschutz, Pflanzhilfen, Folien ...).
- Abdeckplanen, Netze, Folien etc. bei ersten Zerfallserscheinungen entsorgen.
- Verbissschutz, Anzuchttöpfe, Befestigungsbänder, Klammern aus alternativen Materialien bevorzugen.
- Unlackierte Werkzeuge verwenden.
- Achtlos weggeworfene Abfälle eigeninitiativ einsammeln und entsorgen.

